

Erfahrungsbericht: University of Mississippi (WiSe 2013 / 2014)

Vor der Abreise:

Ihr habt euch erfolgreich für ein Auslandssemester an der University of Mississippi („Ole Miss“) beworben und ihr habt eine Studienzusage erhalten. Nun müssen vor der Abreise in die USA einige administrative Tätigkeiten verrichtet werden. Von daher steht ihr nach der Zusage in Emailkontakt mit der Auslandskoordinatorin der „Ole Miss“ bezüglich vor der Abreise einzureichender Unterlagen. Einzureichende Unterlagen sind beispielsweise Kopien vom Bachelorzeugnis, vom Pass und vom Englischzertifikat. Bei mir hat das Englischzertifikat vom DAAD ausgereicht, welches ihr an der ZESS erhält. Es sind ebenso eine Bestätigung des finanziellen Rückhaltes und ein ärztlicher Bericht über den Gesundheitszustand bezüglich der Impfungen per Mail an die Auslandskoordinatorin zu senden.

Zum Weiteren muss man mit zwei bis drei Monate Zeit für die Bearbeitung des Visums einplanen. Mit dem DS2019 könnt ihr vier Wochen vor dem offiziellen Ankunftstag eher in die USA einreisen und ebenso vier Wochen länger als den offiziellen Abreisetag bleiben. Auf den verschiedenen Internetseiten des US-Konsulats müssen Fragen beantwortet und Gebühren verrichtet werden, um einen Termin beim US-Konsulat vereinbaren zu können. Ich bin zum US-Konsulat in Frankfurt gefahren. Nimmt lieber einige Dokumente zuviel mit als zuwenig. Die verlangten Dokumente solltet ihr in einer Mappe separat bereit halten. Leute, die mit unvollständigen Dokumenten zum Termin erscheinen, werden eventuell erst Recht nicht reingelassen.

Meinen Flug in die USA habe ich beim STA-Reisebüro in Göttingen City gebucht. Hin- und Rückflug hat bei mir ca. 850 Euro gekostet. Für diesen relativ günstigen Preis musste ich zusätzlich eine Landleistung buchen wie zum Beispiel ein Auto mieten oder eine Unterkunft buchen. Ich habe für 500 Euro ein Hostel in New York Manhattan für 8 Nächte gebucht.

Ankunft:

An der Ole Miss gibt es einen offiziellen Ankunftstermin, den ihr wahrnehmen solltet. Denn an dem offiziellen Ankunftstermin werden die internationalen Studenten kostenfrei von einem Shuttle der Universität abgeholt. Ansonsten kann die 90 minütige Fahrt vom Flughafen in Memphis nach Oxford sehr teuer werden mit dem Taxi; ungefähr USD 110. Nebenbei lernt ihr bereits im Shuttle neue Leute und mögliche neue Freunde aus den verschiedenen Ländern kennen.

Unterkunft:

Ich habe außerhalb des Campus in den „University Trails“ gewohnt. Nach der Zusage der Ole Miss erhält man einige Dokumente, wie zum Beispiel den Antrag für ein Zimmer in den Trails. Hierbei werden Dreier- und Vierer-Wohngemeinschaften angeboten. Ich habe in einem Dreier-WG gewohnt

und hatte ein separates Zimmer mit eigenem Sanitärbereich. Die Küche und das Wohnzimmer wurden gemeinschaftlich genutzt. Natürlich kann man auf Eigeninitiative selbst eine Wohnung suchen, wo man dann eher mit amerikanischen Studenten eine Wohnung teilt anstatt mit anderen „Internationals“.

Die „University Trails“ bieten die Möglichkeit mit den verschiedenen internationalen Austauschstudenten in Kontakt zu kommen und so neue Freundschaften und Bekanntschaften zu schließen. In der Freizeit könnt ihr am Pool der Trails entspannen, im kleinen Fitnessstudio im Clubhaus der Trails euch sportlich betätigen oder im Gemeinschaftsraum Billard spielen. Zu meiner Zeit gab es im Clubhaus auch eine Halloween Party, wo die Leute sehr einfallsreich waren in ihrer Kostümierung. Das einfallsreichste Kostüm wurde mit einer Trophäe belohnt.

Zum Campus kommt man von den Trails mit den Bussen oder mit dem Fahrrad hin. Oder man mietet sich ein Auto. Aber leider fahren die meisten Busse in Oxford gegen 19 Uhr 30 nicht mehr und am Wochenende ist man auf ein Auto oder auf ein Fahrrad angewiesen. Einem Fahrrad könnt ihr bei Rebel Pedals (<http://bike.olemiss.edu>) für ungefähr USD 25 im Semester mieten. Daher müssen Einkäufe bei Walmart gut eingeplant werden. Des Weiteren sind die Busse für Studenten kostenfrei. Seit dem Frühjahr 2014 wird mittlerweile eine Buslinie zwischen Oxford und Memphis angeboten. Auf diese Weise ergeben sich bessere Shoppingmöglichkeiten mit einer Busfahrt nach Memphis für Shoppingfans. Falls ihr besondere Präferenzen habt bei der Unterkunft in den Trails, könnt ihr beim Antrag zum Beispiel erwähnen, dass ihr nur mit Leuten eine Wohnung teilen wollt, die nicht eure Muttersprache sprechen. So könnt ihr euer Englisch verbessern und ausbauen.

Die Stadt:

Oxford ist eine kleine Universitätsstadt. Am „Square“ gibt es verschiedene Restaurants, Cafés und Geschäfte, wo man in der Freizeit oder nach den Vorlesungen hingehen und sich entspannen kann. Abends kann man in den Bars sich die Zeit vertreiben und in einigen wird ebenso Livemusik gespielt. Jedoch schließen gegen 1 Uhr Nachts die Bars, da dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Um die Zeit ist es ratsam für den Heimweg gemeinschaftlich ein Taxi zu nutzen. Die Taxen in Oxford werden nicht nach der Fahrtstrecke wie in Deutschland bezahlt, sondern nach der Anzahl der Fahrgäste. Also bei einer Gruppe von mindestens 5 Leuten zahlt man pro Person ungefähr USD 6.

Die Universität:

Der Campus der Ole Miss ist schön und sehr weiträumig mit vielen „interessanten“ Gebäuden. Die meisten Gebäuden besitzen eine altgriechische Architektur und die berühmten Säulen im dorischen, im ionischen und im korinthischen Baustil. Als Wirtschaftswissenschaftler werdet ihr eure Veranstaltungen in der Holman- und Conner Hall haben. Der Campus bietet ebenso schöne Grünanlagen an. Das grüne Zentrum der Universität ist der „Groove“, wo einige Aktivitäten

stattfinden. Die Ole Miss ist sehr berühmt für ihre „American Football“-Mannschaft. Wenn es daher ein Heimspiel gibt, feiert die ganze Stadt mit und der „Groove“ wird zum Party- und Fanzentrum in Oxford. Mehr als 100.000 Besucher nehmen am Football-Event im Stadion und auf dem Campus teil. Kauft euch am besten ein Semesterticket (ungefähr USD 110) für die Spiele und genießt die imposanten Stadionspiele sowie die amerikanische Sportkultur. Und wenn die Heimmannschaft gewinnt, gibt es immer bis zu 25% Rabatt auf einige Fanartikel im Uni-Shop Barnes and Nobles, welches sich in der „Student Union“ (dem Studentenwerk der Universität) befindet.

Essensmöglichkeiten sind ebenso vielfältig in Ole Miss. Im „Student Union“ gibt es verschiedene Fastfoodketten. Ich habe in der „Student Union“ gerne Sushi gegessen. Ihr könnt auch in der „All you can eat-Mensa“ J.C. lecker speisen, wo es in der Woche täglich ständig wechselnde und verschiedene Essenssorten gibt. Hierbei kostet eine Semesterkarte für 50 Mal essen gehen ungefähr USD 325, der Preis kann sich aber ändern.

Oder ihr kocht und isst zu Hause, nach dem ihr bei Walmart die Zutaten eingekauft habt. Ich habe alle zwei Wochen Freitags ein „Mediterranean Dinner-Evening“ für 25 internationale Freunde veranstaltet, was bei ihnen sehr gut ankam bezüglich des interkulturellen Austausches. Später konnte ich selbst als Gast eine internationale Küche kennenlernen.

Um die vielleicht zu vielen Kalorien wieder zu verlieren, könnt ihr in den nahe der „University Trails“ gelegenen Wäldern joggen gehen, im kleinen Fitnessraum der Trails Sport machen oder ihr könnt auch das vielfältige Sportangebot im „Turner Center“ wahrnehmen. Für Fussballfans gibt es auch die Möglichkeit in wöchentlichen Spielen mit anderen „Internationals“ Fussballgruppen zu bilden und zu spielen.

Kurse:

Die Kursen werden in kleineren und relativ persönlichen Gruppen angeboten und es gibt eine regelrechte aktive Interaktion zwischen Professor und Student in einigen Kursen. Eine Veranstaltung wird zwei Mal in der Woche angeboten und dauert jeweils 1 Stunde und 15 Minuten. Sie beinhalten eine Vorlesung und Übung in einem. In den meisten Veranstaltungen werden in der Regel alle drei bis vier Wochen Tests geschrieben. So kann sich die Gesamtnote einer Veranstaltung aus vier Tests ergeben oder aus drei Tests und einer kleinen Hausarbeit und / oder regelmäßigen Hausaufgaben. In manchen Kursen fließt in die Gesamtnote auch ein täglicher Quiz mit ein, um das Lernen im Semester zu fördern. Am besten meldet ihr euch erstmal in dem vorgegebenen Anmeldezeitraum für ein oder zwei Kurse mehr an, weil im Nachhinein eine neue Kursanmeldung sich schwierig erweisen kann. Austauschstudenten müssen generell für mindestens vier Kurse angemeldet sein aufgrund der Visumsbedingungen.

Ausflüge:

Am besten macht ihr die zeitintensiven Ausflüge vor dem offiziellen Semesterbeginn oder danach. Ich war nach dem letzten Unitag kurz vor meinem Rückflug nach Deutschland für einige Tage in New York City. Oder ihr nutzt die neun Tage vorlesungsfreie Zeit in der Thanksgiving Woche fürs Reisen aus. Florida ist innerhalb von 10 Stunden mit dem Mietwagen erreichbar. In Florida sind die Everglades, Orlando, Miami und Key West zu empfehlen. Das Büro für Auslandsstudenten bietet genauso einige Ausflüge an. Zum Beispiel nach New Orleans und nach Las Vegas. Mit anderen Auslandsstudenten fährt man in einigen Bussen zu den besagten Städten und kann in kleinen Gruppen sich die Gegend anschauen, die Sehenswürdigkeiten und die kulturellen Eigenschaften dieser Städte entdecken. Es werden auch Ein-Tages-Reisen nach Memphis zu einem beeindruckenden Basketball Spiel angeboten. Die Busfahrt und das Spiel haben zusammen ungefähr USD 50 gekostet. Es gab auch ein Gratis-Tshirt der Heimmannschaft nach dem Eintritt.

Abreise:

Zu der Abreise möchte ich nur eins sagen. Ein Tag nach dem letzten offiziellen Uni- bzw. Prüfungstag muss man am Folgetag die „University Trails“ verlassen. Daher kann der Abschied in der letzten Woche, in der man die finalen Klausuren zu schreiben hat, mit den neu gewonnen Freunden, mit der Stadt Oxford und mit der Universität Ole Miss sehr hektisch sein. Vielleicht hat man gar nicht mehr die Möglichkeit sich von einigen neuen Freunden zu verabschieden.

Fazit:

Mein Auslandssemester an der University of Mississippi war einzigartig und schön. Die Gründe für meine Aussage liegen an der Universität „Ole Miss“, an den neuen Freundschaften mit den „Internationals“ und mit den Amerikanern, an den Sehenswürdigkeiten des Landes, an der freundlichen und aufgeschlossenen Kultur der Menschen, die ich kennengelernt habe. Ich bin mit vielen Menschen aus verschiedenen Kulturen in Kontakt gekommen und gerne hätte ich mehr Zeit gehabt neben dem Studium mehr Menschen kennenzulernen und ebenso näher, zudem habe ich auch sehr viele Gemeinsamkeiten zwischen uns sehen können. Ein Auslandssemester ist generell ein Gewinn, um seine Fremdsprachenkenntnisse zu fördern, um interkulturelle Erfahrungen zu erleben und um seinen zwischenmenschlichen Horizont zu erweitern.

Wenn ihr euch von meinem Erfahrungsbericht begeistern konntet, euch für das Amerikanische Leben interessiert und interkulturelle Erfahrungen machen wollt, dann ist ein Studium an der Ole Miss sehr zu empfehlen.

Ich wäre gerne im Nachhinein für ein zweites Semester ein „Ole Miss Rebel“.

HOTTY TODDY...!! ☺